



Jane Austen
Wissenswertes & Erstaunliches

JANE AUSTEN

*Wissenswertes &
Erstaunliches*

LEBEN UND
WERK IN KURZEN
KAPITELN

Jan Thorbecke Verlag

VERLAGSGRUPPE PATMOS

**PATMOS
ESCHBACH
GRÜNEWALD
THORBECKE
SCHWABEN
VER SACRUM**

Die Verlagsgruppe
mit Sinn für das Leben



Die Verlagsgruppe Patmos ist sich ihrer Verantwortung gegenüber unserer Umwelt bewusst. Wir folgen dem Prinzip der Nachhaltigkeit und streben den Einklang von wirtschaftlicher Entwicklung, sozialer Sicherheit und Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen an. Näheres zur Nachhaltigkeitsstrategie der Verlagsgruppe Patmos auf unserer Website www.verlagsgruppe-patmos.de/nachhaltig-gut-leben

Alle Rechte vorbehalten

© 2024 Jan Thorbecke Verlag

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG,
Ostfildern

www.thorbecke.de

Abbildungen: Württembergische Landesbibliothek,
Stuttgart; Seite 47; alle übrigen Abbildungen:

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Übersetzungen der Zitate aus dem Englischen:

© Jan Thorbecke Verlag, Ostfildern

Gestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart

Druck: Finidr s.r.o., Český Těšín

Hergestellt in Tschechien

ISBN 978-3-7995-2078-2

Inhalt

Vorwort — 8

Die junge Jane

Eine gar nicht langweilige Pfarrersfamilie — 10

Als Baby weggegeben — 13

Eine Schule für Jungen — 14

Jane und der Vampir — 15

Jane besucht die Schule — 16

Jane und das Theater — 18

Geliebte Menschen

Die beiden Schwestern — 20

Eine gute Freundin — 22

Trauriger Geburtstag — 25

Janes Brüder — 26

Janes Lieblingsnichte — 28

Das Testament — 30

Eigenschaften & Besonderheiten

Tea Time mit Jane — 32

Jane und die Ohnmacht — 34

Wie war Jane und wie sah sie aus? —	36
Was trug Jane Austen? —	38
Jane Austen lästert —	40
Unentbehrliche Kopfbedeckung —	42
Tänze und Bälle —	44
Geliebte Spaziergänge —	46
Mrs. Darcy trägt Gelb —	48
Hobbys & Zeitvertreib —	50
Gärtnerin Jane —	52
Jane Austen und die Sklaverei —	55

Jane unterwegs

Eine viel gereiste Frau —	56
Eine Kutsche für ein Jahr —	59
In London »gestrandet« —	60
Jane und das Meer —	62
Großstadtabenteuer —	64
Jane im Gefängnis? —	66

Jane und die Liebe

Cassandras Verlobung —	69
Heiratsaufgebote für Jane —	70
Jane Lefroy, geborene Austen? —	72
Verehrte Jane —	74
Janes große Liebe —	76
Verlobt für eine Nacht —	77
Küsse bei Jane Austen —	78
Jane Austens Kinder —	79
Warum hat Jane eigentlich nie geheiratet? —	80

Jane als Autorin

- Zu früh geschrieben? — 83
- Jugendwerke — 84
- Erste Veröffentlichung mit dreizehn? — 86
- Welcher war Jane Austens erster verkaufter Roman? — 88
- Jane Austens Romane — 90
- Zu Lebzeiten namentlich unbekannt — 93
- Wo schrieb Jane Austen? — 94
- Wie schrieb Jane Austen? — 95
- Was verdiente Jane Austen mit ihren Werken? — 96
- Eine Widmung an eine verhasste Person — 98
- Was schätzten Janes Zeitgenossen an ihren Romanen? — 100
- Die erste deutsche Übersetzung — 103

Jane Austen heute

- Jubiläums-Briefmarken — 105
- Zehn Pfund Jane — 106
- Als Autorin nicht von Interesse — 108
- And the Oscar goes to ... Jane Austen! — 110
- Jane Austen und ... Zombies? — 114
- Jane Austen als Romanheldin — 116
- Are you a Janeite? — 119

Inspirationen

- ... zum Weiterlesen — 120
- ... zum Besuchen — 120

Vorwort

Jane Austen (1775–1817) gehört heute zu den bedeutendsten Klassikern der Weltliteratur: Es gibt kaum ein Jahr, in dem nicht eine Neuauflage ihrer Werke, eine Biographie oder eine neue Verfilmung erscheint. Ihre Werke wurden in etwa vierzig Sprachen übersetzt; ihre Charaktere sind fast sprichwörtlich: Mr. Darcy steht symbolisch für alle Traumänner dieser Welt, Elizabeth Bennet für die kluge, außergewöhnliche Heldin auf der Suche nach einem solchen.

Ihre Geschichten werden in unzähligen Varianten erzählt oder fortgesponnen: Die Fernsehserie »Sanditon« setzt die Handlung des gleichnamigen Romanfragments in drei Staffeln fort;



Jane Austen ermittelt mit detektivischem Spürsinn in zahlreichen Jane-Austen-Krimis, und Filmadaptionen wie »Clueless« und »Bridget Jones – Schokolade zum Frühstück« sorgen dafür, dass ihre Geschichten zeitlos werden.

Zeit ihres Lebens war Jane Austen als Autorin jedoch kaum bekannt. Ihre Werke erschienen unter Pseudonym und erreichten höchstens Auflagen von zweitausend Exemplaren; nach ihrem Tod waren sie für einige Jahre sogar vergriffen, bevor sie in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts an Popularität gewannen, die bis heute anhält bzw. noch immer wächst.

Doch wer war eigentlich die Person hinter den berühmten Werken? Dieses Buch erzählt in kurzen Kapiteln von Jane Austens Leben und Werken. Wissenswertes, Fun Facts und Erstaunliches zeichnen ein umfassendes Bild der berühmten Autorin, in dem vermutlich auch eingeschworene Jane-Austen-Fans noch Neues entdecken können.



Eine gar nicht langweilige Pfarrersfamilie

Jane Austen wuchs im Pfarrhaus des beschaulichen Örtchens Steventon in der Grafschaft Hampshire im Süden Englands auf. Ihr Vater George Austen war der dortige Pfarrer und seit 1773 auch der des nahe gelegenen Örtchens Deane. Seine Frau Cassandra, geborene Leigh, kam aus einer angesehenen Familie und hatte verwandtschaftliche Verbindungen zum Hochadel.

Jane bevorzugte ihren Vater, der ihre Liebe zum Schreiben immer unterstützte und sich 1797 sogar persönlich bemühte, einen Verleger für Janes Roman »First Impressions« zu finden. Der Roman wurde damals abgelehnt und erschien erst 1813 unter dem Namen »Pride and Prejudice« (»Stolz und Vorurteil«).

Janes Mutter schrieb selbst humorvolle Verse, u. a. ist von ihr ein gereimtes Rezept für Christmas Pudding überliefert. Später wurde die einst heitere Frau jedoch immer kränklicher und hypochondrischer. Ihre Gesundheit ist immer wieder Thema in Janes Briefen an ihre Schwester Cassandra. Dennoch überlebte sie ihre berühmte Tochter um zehn Jahre.

Jane kam 1775 als vorletztes von acht Kindern auf die Welt: James (1765), George (1766), Edward (1768), Henry (1771), Cassandra (1773), Francis (1774), Jane (1775) und Charles (1779).

Ihre engste Vertraute war ihre einzige Schwester, die fast drei Jahre ältere Cassandra. Mit ihren Brüdern stand sie Zeit ihres Lebens in engem Kontakt – Ausnahme war nur George, der bereits als kleines Kind auf Dauer zu Pflegeeltern kam. Er litt an sogenannten »Anfällen« oder an einer (erblichen) Geisteskrankheit und war möglicherweise taubstumm.

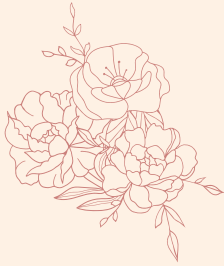
Jane Austens Jugendjahre waren zwar beschaulich, aber keinesfalls langweilig. Als Pfarrer gehörte George Austen zu den angesehensten Bewohnern des Ortes. Er hatte in Oxford

studiert und besaß eine umfangreiche Bibliothek. Die Familie pflegte zahlreiche Kontakte mit anderen Familien im näheren Umkreis und erhielt oft Besuch von Verwandten, u. a. der schillernden Cousine Eliza Hancock, die in Indien geboren wurde, als Gräfin de Feuillide nur knapp der Französischen Revolution entkam und später den zehn Jahre jüngeren Henry Austen heiratete.



*Kurz gesagt: Falls ich lang genug lebe,
um eine alte Frau zu werden, werde ich
mir wahrscheinlich wünschen, ich
wäre jetzt gestorben: gesegnet mit der
zärtlichen Liebe einer solchen Familie
und bevor ich sie oder ihre Zuneigung
überlebt hätte.*

JANE AUSTEN KURZ VOR IHREM TOD IM JULI 1817



Bemerkenswert!

Als Jane einige Monate alt war, gaben ihre Eltern sie für etwa ein Jahr in die Obhut von Elizabeth Littlewood, einer Frau, die in der Nähe wohnte, sodass Janes Eltern sie besuchen konnten. Dies wurde damals häufiger gemacht, um mehr Platz im Haus zu haben. Auch Janes Geschwister verbrachten als Babys zwölf bis achtzehn Monate in Pflegefamilien. Ihr kranker Bruder George kehrte sogar nie wieder in seine leibliche Familie zurück.

Eine Schule für Jungen

Um sein Einkommen aufzubessern, nahm Janes Vater zwischen 1773 und 1795 Jungen bei sich auf, die er unterrichtete. Die Jungen lebten oft mehrere Jahre bei den Austens und wurden so Teil des Haushalts; auch später noch blieb die Familie mit ihnen in Kontakt. Neben Janes Brüdern gehörten in ihrer Jugend also meist noch mehrere andere junge Männer zum Haushalt, während Cassandra und Jane neben ihrer Mutter die einzigen weiblichen Haushaltsmitglieder blieben. Janes Mutter scheint bei den Jungen sehr beliebt gewesen zu sein: Sie schrieb ihnen lustige Verse, beispielsweise, als sie einen der jungen Männer davon überzeugen wollte, seine Zeit weniger dem Tanzen und mehr dem Unterricht zu widmen.





Bemerkenswert!

Jane Austen kannte einen »echten« Vampir: John Charles Wallop, Lord Lymington, war 1773 der erste Schüler ihres Vaters. Er wurde später unter dem Namen »Vampire Earl« bekannt, weil er das Blut seiner Diener trank, und schließlich als geisteskrank diagnostiziert. Mit der Familie Austen blieb er lange in Kontakt und lud sie immer wieder zu seinem jährlichen Ball ein, den Jane im Jahr 1800 auch besuchte.